

N I E D E R S C H R I F T

über die 10. Sitzung des Ortsgemeinderates Hardert

Anwesend sind:

Schreiber, Günter	Ortsbürgermeister
Anhäuser, Dirk	Ratsmitglied
Bäcker, Bodo	Ratsmitglied
Berg, Peter	Ratsmitglied
Bierbrauer, Erhard	Ratsmitglied und 2. Beigeordneter
Dittrich, Martina	Ratsmitglied
Hörter, Hans-Peter	Ratsmitglied
Idelberger, Hartmut	Ratsmitglied
Krießler, Hans-Reiner	Ratsmitglied
Kruggel, Dietmar	Ratsmitglied
Reupke, Martina	Ratsmitglied und 1. Beigeordnete
Schellinger, Rainer	Ratsmitglied

Entschuldigt fehlt:

Thalheimer, Frank	Ratsmitglied
-------------------	--------------

Außerdem sind anwesend:

Bürgermeister Rainer Dillenberger	VGW Rengsdorf
VG-Amtmann Michael Runkel	VGW Rengsdorf
Gerd Anhäuser	Landeshauptarchiv Koblenz (zu TOP 4)
sowie 8 Zuhörer	

Ortsbürgermeister Günter Schreiber eröffnet die ordnungsgemäß und fristgerecht einberufene 10. Sitzung des Gemeinderates Hardert, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zum Schriftführer wird VG-Amtmann Michael Runkel bestellt.

Der Vorsitzende teilt mit, dass als sachkundige Person zu TOP 4 „Orts- und Vereinschronik Hardert“ Gerd Anhäuser eingeladen wurde. Nach Befragung der Mitglieder des Gemeinderates bestehen keine Einwände, Herrn Anhäuser an der Behandlung des betreffenden Tagesordnungspunktes zu beteiligen.

Gegen die Niederschrift der 9. Sitzung vom 23.06.2010 werden keine Einwände erhoben, die Niederschrift gilt somit als angenommen. Anträge und Ergänzungen der Tagesordnung werden nicht gestellt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erinnert der Vorsitzende an Helmut Neitzert, der am 07.08.2010 nach langer schwerer Krankheit im Alter von 85 Jahren verstorben ist. Helmut Neitzert gehörte über 26 Jahre dem Gemeinderat der Ortsgemeinde Hardert an und war u.a. sieben Jahre als Zweiter Beigeordneter tätig. Als langjähriges Vorstandsmitglied und Mitglied der Jagdgenossenschaft, später Angliederungsgenossenschaft, Hardert hat er sich besonders für alle forst- und landwirtschaftlichen Themen der Gemeinde engagiert. Sein Einsatz für die Kommune und die Ortsvereine verdient die Anerkennung aller die ihn kannten. Der Gemeinderat Hardert verharrt in einer Schweigeminute im Gedenken an den Verstorbenen.

Die 10. Sitzung des Gemeinderates Hardert hat folgende Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Erweiterung der evangelischen Kindertagesstätte Rengsdorf;
Beschluss über die Unterzeichnung einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung
2. Eigenjagdbezirk Hardert und Angliederungsgenossenschaft
Beschluss über die Verwendung von anteiligen Einnahmen und Ausgaben aus der Jagdpacht für die Jahre 2008/2009 und 2009/2010
3. Beschluss über die Verleihung der Ehrenbürgerwürde
gem. § 12 der Ehrenordnung der Gemeinde Hardert
4. Orts- und Vereinschronik Hardert
5. Statusbericht, Kalkulation und Beschluss zur Finanzierung
- 5.1. Neuer Zeitplan Unternehmenflurbereinigung
- 5.2. Antragsstellung Schwerpunktgemeinde Dorferneuerungsprogramm
- 5.3. Zuschussantrag zur Renovierung des Dorfgemeinschaftshauses;
Beantragung aus Mitteln des Dorferneuerungsprogrammes
- 5.4. Bericht über abgeschlossene Baumaßnahmen
- 5.5. Anmeldung zur Sanierung von klassifizierten Straßen im Ortsgebiet
- 5.6. Kulturprogramm „Studiobühne“
- 5.7. Zuweisungen aus dem I-Stock des Landes Rheinland-Pfalz
- 5.8. Haushaltsergebnis 2009
6. Einwohnerfragestunde

Nichtöffentlicher Teil

1. Bauanträge und Baugenehmigungen
- nach Bewertung des Bauausschusses -
2. Ausschreibungen, -ergebnisse und
Beschlussfassungen über Auftragsvergaben
- 2.1. Stichstraße „Zur Linde“
- 2.2. Renovierung Hinterstraße 11, Wohnhaus und altes Spritzenhaus
- 2.3. Portable Bühne Dorfgemeinschaftshaus
3. Mitteilungen / Verschiedenes
- 3.1. Gemeldete Ordnungswidrigkeiten innerhalb des Ortsgebietes
- 3.2. Ordnungswidrigkeiten außerhalb des Ortsgebietes
- 3.3. Fahnenmasten Burplatz
- 3.4. Bescheidung einer Eingabe

Öffentlicher Teil

1. Erweiterung der evangelischen Kindertagesstätte Rengsdorf; Beschluss über die Unterzeichnung einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung

Zwischen der evangelischen Kirchengemeinde Rengsdorf, dem Kindergartenzweckverband und dem darin zusammengeschlossenen Ortsgemeinden Bonefeld, Hardert und Rengsdorf ist eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung abzuschließen, die Grundlage zur Übernahme der Teilfinanzierung der kommunalen Vertragspartner bildet. Grundlage der Vereinbarung ist das Kindertagesstättengesetz für Rheinland-Pfalz. Hiernach haben seit dem 01.08.2010 Kinder im Alter unter 3 Jahren einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz, sodass die Erweiterung des Drei-Gruppen-Kindergartens in einen Vier-Gruppen-Kindergarten erforderlich wird. Außerdem ist ein Umbau des Altbaus notwendig. Für das Investitionsvorhaben fallen Gesamtkosten in Höhe von 465.000,- € an, die durch eine erwartete Zuschusssumme von 212.000,- € aus Landes- und Kreismitteln anteilig abgedeckt werden sollen.

Da die Kirchengemeinde aufgrund ihrer Finanzlage die ungedeckten Investitionskosten (Bau- und Ausstattungskosten abzüglich Zuschüsse) von verbleibenden 253.000,- € nicht aufbringen kann, müssen diese Kosten von denen zum Kindergartenzweckverband gehörenden Ortsgemeinden

Bonefeld, Hardert und Rengsdorf gem. § 9 der Verbandsordnung des Kindergartenzweckverbandes (Deckung des Finanzierungsbedarfes) je zu einem Drittel nach der Einwohnerzahl, nach der Umlage und der Kinderzahl aufgeteilt werden.

Nach der Kostenschlüsselung ergibt sich ein Anteil von 16 Prozent der Kosten für die Ortsgemeinde Hardert. Dies sind voraussichtlich 40.500,- €.

Ratsmitglied Schellinger gibt zu bedenken, dass er die Gesamtkosten in Höhe von 465.000,-€ als sehr hoch empfindet. Er habe einem Bericht aus der Rhein-Zeitung entnommen, dass in der VG Puderbach ein gleichartiges Projekt lediglich Kosten in Höhe von 250.000,- € verursacht habe. Bürgermeister Dillenberger erläutert, dass die Kosten durch die Bauabteilung der VGV Rengsdorf, Herrn Haas, ermittelt wurden und aufgrund der Umbauerfahrungen der Kindertagesstätte in Kurtscheid realistisch sind. Die Zahlen in dem von Ratsmitglied Schellinger angeführten Zeitungsartikel wurden von der Rhein-Zeitung falsch ermittelt. Die Gesamtkosten des Projektes in Puderbach entsprechen in etwa den Kosten, die für den Umbau in Rengsdorf veranschlagt wurden. Die in dem Artikel benannten Kosten von 250.000,- € beziehen sich nur auf den Anteil der Kommunen in der VG Puderbach, und entsprechen in etwa dem hier vorliegendem kommunalen Anteil in Höhe von 253.000,-€.

Ratsmitglied Bäcker fragt an, ob die Aussage der Kirchengemeinde, keinen Anteil leisten zu können, geprüft worden sei. Bürgermeister Dillenberger erläutert, dass diese Aussage aufgrund der zurückgehenden Einnahmen aus der Einkommenssteuer und der Kirchenaustritte zutreffe und anhand der Haushaltspläne der Kirchengemeinde nachvollzogen werden kann.

Ratsmitglied Krießler äußert Unzufriedenheit über die Tatsache, dass von der evangelischen Kirchengemeinde keinerlei Eigenmittel in die Finanzierung eingebracht wurden. Bürgermeister Dillenberger erläutert ausführlich, dass aufgrund der Bestimmung des rheinland-pfälzischen Kindertagesstättengesetzes keinerlei Entscheidungsspielräume für die Verbandsgemeinde, den Kindergartenzweckverband sowie die angeschlossenen Gemeinden bestünden. Der Vorsitzende und Bürgermeister Dillenberger betonen zudem die wichtige soziale Funktion der privaten Träger in der Sozial- und Jugendhilfe. Ohne das Engagement der privaten Träger müssten die kommunalen Träger diese Pflichtaufgabe erfüllen. Ratsmitglied Krießler erkennt die sachlichen Notwendigkeiten an, betont jedoch gleichzeitig ein Gefühl des Unbehagens, das von mehreren Ratsmitgliedern geteilt wird.

Ratsmitglied Hartmut Idelberger stellt noch eine Ergänzungsfrage zum Eigentum am Gebäude. Bürgermeister Dillenberger teilt mit, dass die evangelische Kirchengemeinde uneingeschränkter Eigentümer dieses Objektes wird.

Nach kurzer Beratung bittet der Ortsbürgermeister um Abstimmung des Beschlussvorschlages aus der zugestellten Vorlage. Der Gemeinderat Hardert beschließt einstimmig, den Ortsbürgermeister zu beauftragen, die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Erweiterung der evangelischen Kindertagesstätte Rengsdorf abzuschließen und den auf die Gemeinde Hardert entfallenden Finanzierungsbetrag in Höhe von rd. 40.500 Euro in den Haushalt 2011 einzustellen.

2. Eigenjagdbezirk Hardert und Angliederungsgenossenschaft

Beschluss über die Verwendung von anteiligen gemeindlichen Einnahmen und Ausgaben aus der Jagdpacht für die Jahre 2008/2009 und 2009/2010

In einer Vorlage wurden die Gemeinderatsmitglieder über die Verwendung von anteiligen gemeindlichen Einnahmen und Ausgaben (Auszug aus dem Kassenbericht) unterrichtet. Für die Verwendung des Einnahmen- und Ausgabenanteils der Gemeinde steht für die Jagdjahre 2008/2009 und 2009/2010 noch eine Beschlussfassung des Gemeinderates aus.

Nach Klärung von Sachfragen bittet der Ortsbürgermeister den Gemeinderat um zustimmende Beschlussfassung der Verwendung der Mittel entsprechend der in der Vorlage dargestellten Kassenberichte für die Jagdjahre 2008/2009 und 2009/2010.

Der Gemeinderat Hardert beschließt einstimmig die Verwendung der anteiligen Einnahmen und Ausgaben für die Jagdjahre 2008/2009 und 2009/2010 zu.

3. Beschluss über die Verleihung der Ehrenbürgerwürde gem. § 12 der Ehrenordnung der Gemeinde Hardert für Frau Elfriede Runkel, Breite Straße 2, 56579 Hardert, geb. 09.10.1938

Ortsbürgermeister Schreiber informiert die Mitglieder des Gemeinderates ausführlich über Biografie und Leistungen der Vorgeschlagenen. Dabei würdigte er insbesondere die herausragenden Aufbauleistungen, die zu einer kontinuierlichen Entwicklung des Unternehmens Runkel Reisen in den letzten fünfzig Jahren geführt habe und von dessen ökonomischer Entwicklung die Gemeinde Hardert über Jahrzehnte entscheidend profitiert hat. Das Unternehmen habe darüber hinaus auch imagebildend für die Gemeinde gewirkt, weil Zehntausende von Pauschalreisenden in alle europäischen Regionen stets mit dem Ortsnamen Hardert verbunden waren.

Diese berufliche Aufbauleistung hat sie zudem nach dem frühen Tod ihres Mannes über 22 Jahre allein geleistet und damit auch einen ständigen Spagat zwischen Beruf und Familie als alleinerziehende Frau mit vier Kindern erbracht. Durch Krankenfahrten und Transporte wurden insbesondere in den Jahren 1950 bis 1970 wichtigste Versorgungsfunktionen für die Harderter Bürgerinnen und Bürger erfüllt. Dies in einer Zeit, in der der Besitz eines privateigenen PKWs längst noch nicht selbstverständlich war. In all den Jahren hat sie die Förderung der Vereine und des Harderter Gemeinschaftslebens besonders akzentuiert. Damit hat sich Elfriede Runkel mit ihrer Lebensleistung in besonderer Weise für das Gemeinwohl der Gemeinde Hardert eingesetzt. Sie ist ein Vorbild für die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie sowie für berufstätige alleinerziehende Frauen. Von ihren Hardertern Mitbürgerinnen und Mitbürgern wird sie aufgrund ihrer Bescheidenheit und Zurückhaltung besonders geschätzt. Der Ortsbürgermeister schlägt dem Gemeinderat vor, Elfriede Runkel das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Hardert nach § 12 der Ehrenordnung für ihre Verdienste um Wirtschaft und Gemeinwohl in der Gemeinde Hardert zu verleihen.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig ohne Enthaltung dem Beschlussvorschlag zu.

4. Orts- und Vereinschronik Hardert 5. Statusbericht, Kalkulation und Beschluss zur Finanzierung

Der Vorsitzende stellt den aktuellen Bearbeitungsstand dar. Danach wurden zwischenzeitlich über 500 Seiten Text im DIN A4-Format erfasst oder konvertiert. Zusätzlich wurden über 600 Bilder gescannt. Insgesamt wird ein Seitenumfang von mindestens 450 Seiten in der Schlussversion nach Eliminierung von Textüberschneidungen (Herausnahmen von Beiträgen etc.) zu erwarten sein. Damit hat sich die Seitenzahl des Buches um rd. 100 Seiten gegenüber der Kalkulationsgrundlage vom Juli 2009 und um 200 Seiten der ersten Kalkulation von 2001 erhöht. Die erheblichen Volumenssteigerungen in Umfang und Bebilderung führten jedoch nicht zu gravierenden Änderungen der Kalkulation. Eine detaillierte Kalkulation wurde den Gemeinderatsmitgliedern per Tischvorlage zur Sitzung vorgelegt. Zur Finanzierung der Orts- und Vereinschronik wurden in den diesjährigen Haushaltsplan bereits 20.000,00 Euro eingestellt. Entsprechend der Kalkulation müssen für das Jahr 2011 noch Mittel in Höhe von 3.000,00 Euro für die Restkosten (technische Verarbeitung, anteilige Druckkosten) als Ausgabe vorgesehen werden. Aus Verkaufserlösen wurde ein Betrag von 6.000 Euro eingeplant.

Hiernach übergibt der Vorsitzende das Wort an den sachkundigen Bürger Gerd Anhäuser, der einige grundsätzliche Ausführungen zum Titel „Heimatbuch Hardert“ macht. Aufgrund der Unvollständigkeit, es fehlen vor allem Nachweise aus den Jahren während des Zweiten Weltkrieges, könne man nicht von einer lückenlosen Chronik sprechen, daher sei der nun gewählte Titel seiner Meinung nach äußerst zutreffend.

Nach kurzer Diskussion der Inhalte und einigen Rückfragen zum Zeitplan, der geplanten Auflage (600 Stück) und dem avisierten Verkaufspreis (ca. 20,- €) nimmt der Gemeinderat Hardert den 5. Statusbericht zum Stand der Orts- und Vereinschronik Hardert zustimmend zur Kenntnis und beauftragt den Ortsbürgermeister die restlichen Haushaltsmittel in Höhe von 3.000,00 Euro in Ausgabe in den Haushaltsplan 2011 einzustellen.

5. Mitteilungen / Verschiedenes

5.1. Neuer Zeitplan Unternehmenflurbereinigung

Die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Koblenz hat im Zusammenhang mit dem Ausbau der 256 einen neuen Zeitplan zum Flurbereinigungsverfahren gem. § 87 Flurbereinigungsgesetz vorgelegt. Danach wird erst nach allen Planungsgeprächen im Zeitraum 2010 bis 2013, frühesten im Jahre 2014 der Bau des Hauptwegernetzes begonnen werden können. Der Ortsbürgermeister will im Benehmen mit der Verbandsgemeinde die Wirksamkeit einer Anmerkung klären, wonach die Ortsgemeinden nicht davon ausgehen können, dass sie einen vollständigen Ausgleich für die in ihrem Eigentum befindlichen Wirtschaftswege und -flächen zu ihrer Verfügung erhalten.

5.2. Dorferneuerungsprogramm des Landes Rheinland-Pfalz auf Anerkennung Gemeinde als Investitions- und Maßnahmeschwerpunkt der Dorferneuerung

Der Ortsbürgermeister teilt mit, dass der Antrag frist- und formgerecht in vierfacher Ausfertigung an

- die Verbandsgemeinde Rengsdorf
 - die Kreisverwaltung Neuwied
 - die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier und
 - das Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz
- gestellt worden ist. Insgesamt wurden für den Antrag 4 x 600 Seiten = 2.400 Seiten im Benehmen mit dem Beauftragten für das Dorferneuerungsprogramm bei der VGV Rengsdorf, Herrn Klaus Puderbach zusammengetragen, gedruckt und gebunden.

5.3. Zuschussantrag zur Renovierung des Dorfgemeinschaftshauses; Beantragung aus Mitteln des Dorferneuerungsprogrammes

Mit Schreiben vom 08.09.2010 wurde der vollständige Antrag zur Bezuschussung der Renovierung des Dorfgemeinschaftshauses Hardert mit allen erforderlichen Unterlagen gem. DIN 276 gestellt. Die Gesamtbausummen (inkl. einem auszuweisenden Eigenanteil für die „Muskelhypothek“ in Höhe von 50.000,00 Euro) belaufen sich auf 555.000,00 Euro. Der Zuschussantrag weist eine Höhe von 277.500,00 Euro aus. Ratsmitglied Idelberger hinterfragt den Sinn und das Ausmass der geplanten „Kunst am Bau“. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass ohne die „Kunst am Bau“ keine Fördermittel gewährt werden, diese somit notwendig ist.

5.4. Bericht über abgeschlossene Baumaßnahmen

Der Vorsitzende unterrichtet über nachfolgende abgeschlossene Baumaßnahmen:

- Restausbau der Bonfelder Straße inklusive Begrünung
 - Rekultivierung des Geländes Bismarckstraße 17
 - Sanierung von naturgeschütztem Baumbestand auf dem alten Schulhof Hardert
 - Erneuerung der Spielgeräte auf dem alten Schulhof Hardert
- Noch im Laufe des Monats September soll mit dem Ausbau der Stichstraße „Hotel zur Linde“ und mit der Sanierung des alten Spritzenhauses in der Hinterstraße inklusive Wohnhaus (Verputz, Maurerarbeiten, Erneuerung der Türen und Tore) begonnen werden.

5.5. Anmeldung zur Sanierung von klassifizierten Straßen im Ortsgebiet

Ortsbürgermeister Schreiber teilt mit, dass der Ausbau der K 104 (von der Dorfmitte bis zum Ortsausgang) und die K 105 im Bereich der Bismarckstraße (vom Neuausbau Bonefelder Straße bis Ecke Mittelstraße) als Reparatur- und Ausbaumaßnahme an klassifizierten Straßen angemeldet worden sind. Weiterhin wurde die Abrundungsmaßnahme K 105/K 104 an die LBM Cochem/Koblenz angemeldet. Die Abrundungsmaßnahme wird bereits in der kommenden Woche, spätestens ab 22.09.2010 durchgeführt.

Zu den anderen Anmeldungen wird ein Ortstermin mit dem LBM durchgeführt.

5.6. Kulturprogramm „Studiobühne“

Der Vorsitzende berichtet über die bisherigen Vorbereitungsmaßnahmen, den durchgeführten Karten- und Plakatdruck sowie den am 16. September 2010 beginnenden Vorverkauf. Nach den bisherigen Reaktionen ist damit zu rechnen, dass die erste Veranstaltung mit Ramon Chormann (Der Pälzer) ausverkauft sein wird. Bei positiven Verkaufsergebnissen kann damit gerechnet werden, dass die Veranstaltung inkl. des Eigenanteils der Gemeinde, der Zuschüsse der VGV Rengsdorf und der Ortsvereine ausgeglichen finanziert werden kann.

5.7. Zuweisungen aus dem I-Stock des Landes Rheinland-Pfalz;

Antrag der Gemeinde Hardert auf die Gewährung einer Zuweisung für die Errichtung eines Gebäudes zur Unterbringung der gemeindlichen Gerätschaften

Der Ortsbürgermeister teilt mit, dass entsprechend der Beschlussfassung in der 9. Sitzung des Gemeinderates ein Antrag auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung vom Verbot des vorzeitigen Baubeginns bereits eingereicht wurde.

5.8. Haushaltsergebnis 2009

Nach Vorlage durch die VGV Rengsdorf gestaltet sich der Jahresabschluss der Ortsgemeinde Hardert weit positiver als erwartet. Entgegen der Kalkulation des Haushaltsplans 2009 (geplant war ein Minus von 74.000,00 Euro) wurden Mehrerträge in Höhe von rd. 115.000,00 Euro erzielt, wovon sich ein Jahresabschluss von über 40.000,00 Euro ergibt. Die Mehrerträge gehen vor allen Dingen auf eine Vielzahl kleinerer Einsparungen bei rd. 60 unterschiedlichen Haushaltsstellen von rd. 80.000,00 Euro und bemerkenswerten Mehreinnahmen bei den Steuern und Kostenerstattungen in Höhe von rd. 51.000,00 Euro zurück. Der Liquiditätsbestand weist am Ende des Rechnungsjahres 2009 rd. 900.000,00 Euro liquide Mittel aus. Außerdem bestehen noch Haushaltsermächtigungen in elf unterschiedlichen Einzelpositionen von 136.000,00 Euro, die jedoch im Rahmen der zur Zeit laufenden Maßnahmen bis zum Ende des Jahres 2010 wahrscheinlich zu mehr als 80 Prozent zweckgebunden eingesetzt werden. Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Frank Thalheimer, hat in Abstimmung mit der Finanzabteilung mit der VGV Rengsdorf den Ausschuss für Donnerstag, 07.10.2010, 15.00 Uhr in das Rathaus der VGV Rengsdorf zur Prüfung des Abschlusses bereits eingeladen.

6. Einwohnerfragestunde

Bernd Juhn fragt nach, ob die Gemeinde eine Regressnahme nach einer Sachbeschädigung in der Grillhütte Hardert vorgenommen habe. Der Vorsitzende teilt mit, dass ein vollständiger Schadensausgleich (inklusive Renovierung, Personal- und sonstiger Sachkosten) durch den Nutzungsberechtigten erfolgt ist. Angaben zu Person des Schädigers (Zusatzfrage von Herrn Juhn) lehnt der Ortsbürgermeister unter Verweis auf datenschutzrechtliche Gründe ab.

Herr Juhn stellt eine weitere Frage, die jedoch aufgrund des persönlichen Charakters und fehlender Begründungen zurückgewiesen wird. Ihm wird anheim gestellt, seine Frage schriftlich darzulegen, damit eine dezidierte Antwort erfolgen kann.

Ende des öffentlichen Teils